GFL Zollikofen – JAHRESBERICHT 2024-2025 der Präsidentin

Wir blicken auf ein arbeitsintensives, vielseitiges, aber auch erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Mir scheint allerdings, das Jahr hätte länger als 365 Tage gedauert, was wohl mit den Schwerpunkten zusammenhängt. Ich meine damit **die Gemeindewahlen – die Gewerbeausstellung mit dem Dorffest – die Abstimmung zur Biodiversität – und das Thema Autobahnausbau!**

ES BRAUCHT MEHR GRÜN – titelte Lisa Mazzone, die Präsidentin der Grünen Schweiz im JOURNAL, das wir als Beilage zum MZ (Mitteilungsblatt Zollikofen) Mitte Oktober 2024 in alle Haushaltungen von Zollikofen verteilen liessen. Damit läuteten wir den Wahlkampf offiziell ein; die Vorbereitungen hatten jedoch wesentlich früher begonnen: Bereits Anfang Jahr legten wir in der Arbeitsgruppe „Gemeindewahlen“ unser Ziel fest, nämlich „verteidigen der sieben Sitze im Grossen Gemeinderat (GGR) sowie vom Sitz im Gemeinderat (GR) von und mit Edi Westphale“.

Bei der Suche nach interessierten Kandidierenden bekam ich oft zu hören: „es müssten mehr Junge vertreten sein“. Diese Meinung teilten wir auch in der Arbeitsgruppe, nur war es in der Tat nicht einfach, jüngere Personen, die sich für Politik interessieren, zum Kandidieren zu gewinnen. Oftmals scheint es schlicht an der Zeit zu fehlen, zum Teil aber auch am Interesse und an der Bereitschaft, sich politisch zu exponieren. Nach etlichen Gesprächen, hartnäckigem Nachfragen oder geschickter Überzeugungsarbeit konnten wir die Liste für den Grossen Gemeinderat (GGR) mit den 40 offenen Linien „ausfüllen“, darauf dürfen wir stolz sein. Sehr geschätzt haben wir, dass alle Bisherigen wieder angetreten sind und auch Edi, unser langjähriger Vertreter im Gemeinderat, sich bereit erklärte, (zumindest) eine weitere Legislatur anzuhängen. Ende August versammelte sich die bunt zusammengewürfelte Schar zum Fototermin auf dem Spielplatz neben dem Karibu. Seit jeher ziehen wir Grünen Gruppenfotos in freier Natur sterilen Einzelaufnahmen mit weissem Hintergrund vor.

Die Gewerbeausstellung Anfang September bot Möglichkeiten, den Kontakt zwischen Kandidierenden und der breiten Öffentlichkeit zu pflegen. Abgesehen davon war unser Motto „Nachhaltigkeit“, ökologisch, fair und lokal/regional produziert. In verschiedensten Koffern präsentierten wir z.B. fairafric-Schoggi, Seide aus Hinterkappelen oder Wildblumensamen aus Münsingen und brachten damit den einen oder andern Besuchenden zum Staunen.

Ziel erreicht - der Aufwand hat sich gelohnt! Wir konnten unsere Sitze im Grossen Gemeinderat verteidigen und auch Edi hat als Gemeinderat die Wiederwahl sicher geschafft. Wir freuten uns!

Abstimmungen

Die Berner Solar-Initiative der Grünen hat zum Ziel gehabt, möglichst rasch, spätestens bis 2040, auf/an allen geeigneten Dächern/Fassaden von Gebäuden im Kanton Bern Solarenergie zu produzieren. Allein in Zollikofen besteht gemäss dem Bundesamt für Energie ein Potenzial von über 80 GWh pro Jahr auf bereits bestehenden Gebäuden, das entspricht dem Stromverbrauch von ca. 18’000

Haushalten. Dieser Vorstoss motivierte, mit dem gleichen Anliegen auch schweizweit eine Volks-Initiative zu lancieren (die Unterschriftensammlung dazu ist noch im Gange). Aber in der kantonalen Volksabstimmung vom 9. Februar 2025 wurde die Berner Solar-Initiative leider verworfen, aber immerhin ein Gegenvorschlag mit kleinen Verbesserungen angenommen.

Der Bundesrat schrieb in seiner Botschaft zur **Biodiversitätsinitiative** (September 2024): «Die bereits ergriffenen Massnahmen reichen nicht aus…», dies, weil in der Schweiz ein Drittel aller Tier-, Pflanzen- und Pilzarten vom Aussterben bedroht sind. Wir setzten uns daher überzeugt für ein JA ein und konnten uns über überdurchschnittlich viele JA-Stimmen in Zollikofen (44,1 %) freuen; schweizweit wurde das Anliegen jedoch abgelehnt. Verliererin ist die Biodiversität!

Rund um die Abstimmung vom 24. November über den **Autobahn-Ausbau** gingen die Wogen hoch bis sehr hoch – Erleichterung und Freude über das NEIN waren überwältigend und überraschend! Der geplante Ausbau der Autobahn am Grauholz von sechs auf acht Spuren stand nicht nur für uns im klaren Widerspruch zu den Klimazielen; auch die Gemeinde hatte sich zum Klimaschutz und zur Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität bekannt und eine Einsprache gegen den 8-Spur-Ausbau eingereicht. Dieses Monsterprojekt hätte nicht nur 253 Mio. Franken verschlungen, sondern auch enorm viel Energie, Beton und Asphalt benötigt sowie wertvolle, unversiegelte Flächen und damit Lebensräume, die wir für den Erhalt der Biodiversität dringend brauchen, irreversibel zerstört.

Aus dem GGR: enge Raumverhältnisse, hoher Lärmpegel, zunehmendes Interesse zum Besuch vom Mittagstisch gaben den Ausschlag für den dringend notwendigen und seit Jahren geplanten Neubau des **Kindergartens Steinibach**. Der GFL war wichtig, dass dieser Kindergarten nicht billiger ausgestattet wird als die anderen Schulgebäude der Gemeinde. Weiter unterstützten wir eine Eco-Bauweise sowie die vermehrte Verwendung von ökologischen Materialen aus regionaler Herkunft sowie die Minimierung der grauen Energie.

Bei der Beratung des **Gemeindebudgets 2025** in der Oktober-Sitzung hielten wir nicht zum ersten Mal fest: Eine Senkung des Steuerfusses ist aktuell nicht zu verantworten, auch wenn Budgets erfahrungsgemäss besser abschneiden als budgetiert und der Bilanzüberschuss gut 23 Millionen beträgt. Infolge des Bau-Booms stehen massive Investitionen vor allem in Schulbauten an.

Weiter setzten wir uns nicht nur vehement für ein Klimareglement ein, sondern brachten konkrete Anregungen vor, z.B. wie im Rahmen der nächsten **Strassensanierungen** die Klimabelastung verkleinert werden könnte: durch Niedertemperatur-Asphalt, zirkulären oder carbonatisiertem Recyclingbeton**.** Wir warnten, respektive, setzten auf breite Information, z.B. über das angeblich bewilligungsfähige Monster-Gewerbe-Projekt mit rund 40 000 m2 Fläche und 130 Parkplätzen an der Alpenstrasse oder über den bedauerlichen Verzicht auf die Fernwärme-Erschliessung des Steinibach- und Reichenbach-Quartiers.

Traditionelles: Dazu gehört unsere jährliche **Mostaktion** im Herbst vor dem Coop Ziegeleimärit und die Velo-Börse im April. An der anfänglich bescheidenen Börse mit Unterstützung der SP beteiligen sich zwischenzeitlich der Familienclub mit der Kleiderbörse, der Gänggelimärit der Kinder und die Ludothek.

Wir informieren auch regelmässig mit einem **Newsletter** per E-Mail über Aktivitäten und Events und sind auch auf **social-media-Kanälen** präsent: wie bisher im facebook – und neu auch auf Instagram und bluesky. Letzteres ist eine Alternative zum problematischen Kanal X (früher twitter), von dem wir uns distanziert und abgemeldet haben. Im Wahljahr 2024 haben wir zusätzlich drei Mal mit gedruckten **Werbeflyern** auf die GFL, bevorstehende Anlässe und Abstimmungen aufmerksam gemacht und jeweils zwei- bis dreitausend Exemplare in die Briefkästen vor allem der neueren Überbauungen verteilt.

Gratulation: Flavio Baumann hat sich als jüngstes Mitglied im GGR zur Wahl ins 2. GGR-Vizepräsidiums zur Verfügung gestellt. Er ist mittlerweile 1. Vizepräsident geworden und hat bereits eine erste Sitzung mit Bravour geleitet.

Ich staune beim Rückblick jeweils selber über die Vielfalt der Geschehnisse, seien es Geschäfte im GGR, Initiativen oder nationale Abstimmungen. Der Gegenwind für grüne Anliegen ist leider «rauer» geworden, respektive, Kriege, Hungersnot, Flüchtlingsströme und die unstabile Situation in Amerika drängen Umweltanliegen etwas in den Hintergrund. Wer sich für Details zu unseren Vorstössen im GGR, zu den behandelten Geschäften und weiterem Engagement interessiert, findet vieles auf unserer Website in den entsprechenden Rubriken: www.gfl-zollikofen.ch

Vielen Dank: Es ist mir ein Anliegen, mich für all die Unterstützung während des Jahres herzlich zu bedanken, sei es im Vorstand, in der Fraktion oder bei Anlässen. Als Partei leben wir von und mit den Menschen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, grüne Ideen in politische Taten umzusetzen, zum Nutzen und Fortschritt von «allen».

Aktuell sind folgende Personen für die GFL in verschiedenen Gremien und Ämtern aktiv:

Im GFL-Vorstand: Anne-Lise Greber-Borel, Laura Marti, Marceline Stettler, Bruno Vanoni, Edi Westphale

Gemeinderat: Edi Westphale, seit 2009 erster GFL-Vertreter im siebenköpfigen Gemeinderat (Exekutive). Seit Anfang 2021 leitet er das Departement Tiefbau, Ver- und Entsorgung und die entsprechende Kommission.

Mitglieder im Grossen Gemeinderat GGR:

Beatrix Herren, neue GFL-Vertreterin in der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Manuel Buser, bis Ende 2024 Vertreter in der Begleitgruppe «Energiestadt-Gold-Label»

Flavio Baumann, aktuell 1. Vizepräsident des GGR

Ruth Kaufmann-Hayoz, bis Ende Januar 2025 GPK-Präsidentin und aktuell Fraktions-Vizepräsidentin

Annette Tichy-Gränicher, aktiv in der Bildungskommission.

Bruno Vanoni, aktiv auch im Grossen Rat des Kantons Bern

Marceline Stettler, bis Ende 2024 Mitglied der Finanzkommission**,** Fraktionspräsidentin

Weitere GFL-Vertretungen in Kommissionen:

Stefan Greber, Finanzkommission (neu seit 1.2.2025)

Gregor Ledergerber, Planungskommission (neu seit 1.2.2025)

Beni Friedli, Kommission Bau und Umwelt

Claudia Degen, Kulturkommission

Julia Tichy, Sicherheitskommission

Markus Züger, Kommission Soziales und Gesundheit

Christoph Merkli, Stimm- und Wahlausschuss

Martin Wronna, ab 2025 GFL-Vertreter in der Begleitgruppe «Energiestadt-Gold-Label»

Marceline Stettler, Präsidentin

Zollikofen, Mai 2025